Erledigt Welcher Laptop/ Hackintosch Hardware

Beitrag von „ditsch“ vom 24. November 2015, 14:20

Hallo an alle,

ich bin nun schon einige Monate hier unterwegs, allerdings eine absolute Null in diesem Bereich.

Es gibt vieles an Hardware welche für einen Hackintosch genutzt werden können.
Einer der größten Herausforderungen ist, was benötige ich für meine Ansprüche wirklich?
Was ist für die nächsten Jahre "haltbar" aber nicht zu teuer und bedarfsgerecht für jemanden der keine Spiele spielt/ keine Grafiken bearbeitet.

Wenn ich einen Hackintosch bauen möchte (z.b Macmini alternative), was wären komponenten??

Welcher Laptop hat die Hardware die einen Laptop ohne großen Aufwand zum Hackintosch umwandeln lässt?

Beitrag von „derHackfan“ vom 24. November 2015, 16:49

Hallo und Herzlich Willkommen.

Du kannst dich z.B. an den Profilen und Signaturen der einzelnen User orientieren, viele haben einen laufenden Hackintosh mit Systemdefinition und OS X Version angegeben.

Beitrag von „grt“ vom 24. November 2015, 18:12

also kurz und bündig:
beispiel:
stationärer pc: mainboard von gigabyte, i..-prozessor mit intelHD-grafik 3000/4000 und die 4600 ist auch handzahm, die 4400 eher nicht.
laptop: stressfrei sind lenovo thinkpads, aber auch andere marken können theoretisch hackbooks werden, vorausgesetzt, es ist möglich, die vorhandenen grafikkarten (integrierte/diskrete) entweder einzeln im bios an und abzuschalten oder wenigstens optimus zu deaktivieren, und das notebook mit der integrierten grafik zu benutzen.
grundsätzlich braucht man aber etwas mehr kenntnisse, um ein notebook zu installieren, als einen stationären pc.

und viele hardwareempfehlungen findest du übrigens auch im hardwarecenter.

Beitrag von „OliverZ“ vom 24. November 2015, 18:44

Der PC-Hersteller, der Notebooks baut, die man mit Sicherheit in Hackintosh-Notebooks verwandeln kann ist eindeutig HP.

Am besten sind die Modelle in der Preisklasse zwischen EUR 600,- und EUR 800,-.

Die meisten von denen haben einen Intel-HD-Graphics-Chip der onboard vorhanden ist. Bei den meisten Notebooks lässt sich die dedizierte Graphikkarte in vielen Fällen nicht nutzen, weil man die dedizierten Graphikkarten bei Notebooks im Hack nicht ansprechen kann. Es ist also sinnlos sich ein Notebook mit entsprechenden Graphikkarten zu kaufen. Wer keine Graphikbearbeitung und keine aufwendigen Spiele spielt benötigt kommt mit dem Intel HD 4600, 5500, 6100 performancemäßig locker aus.

Die interne Netzwerkkarte kriegt man immer zum Laufen. Das einzige Problem was in der Praxis existiert sind, häufig die WLAN- oder Bluetooth-Komponenten. Wenn man da zusätzliche WLAN-Sticks oder Bluetooth-Dongles benötigt, dann hat man oft nur mehr einen USB-Port frei bzw. gar keinen mehr frei.

Bei HP-Notebooks muss man sich meistens nur einen WLAN-Dongle besorgen, gibt's um wenige Euro bei einfachen Modellen bis ca. EUR 30,- bei Modellen mit A- oder AC-WLAN-Standards

Kaufempfehlungen:
HP EliteBook 850 G1
HP ProBook 450 G1
HP ProBook 450 G2

Schau darauf, dass Du ein Modell nimmst, wo Du RAM-Bausteine aufrüsten kannst. Es gibt bei HP-Modelle mit 4 GB Speicher, die man mit 8 GB auf 12 GB aufrüsten kann. Wenn Du auf dualen Betrieb wertlegts, sollte es ein Notebook sein, wo man anstatt eines DVD-Laufwerks eine
SSD oder HDD einbauen kann.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 24. November 2015, 19:25

Für einen Anfänger würde ich als Macmini-Alternative ein Gigabyte Z97N-WIFI mit einem Intel i3 oder I5 mit HD 4600 raten. Der Rest der Hardware ist egal (wenn man die Grafikkarte weglässt).

Beitrag von „ditsch“ vom 24. November 2015, 23:09

Wow, vielen Dank für die Tips.
Dann werde ich mich mal auf die Suche machen, habe gehofft das Samsung auch dazu gehört, da sie die optisch ähnlich der MacBook sind

---

Beitrag von „thommel“ vom 25. November 2015, 04:43

@OliverZ
also für 600 bis 800 € bekommt man in der Bucht aber schon ein gut gebrauchtes MacBook und das ganz ohne bastelei.
Für mein T61 mit Nvidia Grafik habe ich 100€ bezahlt. Die SSD mit 120 GB hat mit 50€ zu Buche geschlagen. Der RAM 4GB hat 30€ gekostete. Dann noch die WLAN Karte für 20€. Der Prozessor mit 2.2 GHz reicht vollkommen für Office, Internet und auch kleinere Retuschen an Bildern. Das T61 und auch das T61p ist Anfängefreundlich und hier im Forum gibt es einige User die es benutzen. Somit ist der Support gewährleistet.

Beitrag von „tidow“ vom 25. November 2015, 08:22

Moin, ich kann nur gutes berichten von einem Lenovo G 500. Und mit 200 € hast Du (
mit einen HD Caddy) eine 2. Platten zur verfügung. Also Dual mit OSX und Win 10.
Besser geht immer.Aber wirtschaftlich, und kostengünstig ist der G500 spitze. Der i3 bleibt immer Kühl, die Graka (intel HD 3000)ist gut und nicht so Batteriedurstig.Die W- Lankarte musst Du noch tauschen. Und dann geht alles, auch USB3, außer der SD Schacht unter OSX. Kannst ja die Bilder oder Daten von win 10 rüberziehen. Ich habe 2 SSD HD's drinn, und bin voll zufrieden. Ne Installationsanleitung gibt es hier im Forum. Zwar etwas Älter, aber geht auch mit 10.10.5 ohne Tadel
Gruß tidow

Beitrag von „ditsch“ vom 25. November 2015, 22:07

Danke danke mache mich auf den Weg und schaue mir eure Ratschläge an

---

Beitrag von „wellini“ vom 17. Dezember 2015, 13:16

Hallo,

Du hast doch schon einen Latop der geht! Ich habe bei meinen Dell 6430 das DVD ausgebaut

und dort eine 2te SSD eingesetzt. Hier läuft 10.10 einwandfrei!
Wenn Du die SSD im Bios als 1 Platte anwählst, kannst Du wählen ob Win oder OS x booten soll.

Beitrag von „ditsch“ vom 17. Dezember 2015, 14:06

einen 6430 habe ich als arbeitslaptop und würde den so gern umbauen mit dual boot.....

gut zu wisse das der ging, da ich im alltag den super finde von der arbeitsschnelligkeit.

Beitrag von „griven“ vom 17. Dezember 2015, 23:57

Und wieder ist ein neues Projekt geboren
Freue mich schon über Deine Fortschritte zu lesen.

Beitrag von „Jerome.M90“ vom 21. Dezember 2015, 12:01

Ich suche auch einen geeigneten Laptop für meine Bedürfnisse. Ich möchte mir Mac OS X El Capitan & Windows 10 im Dual-Boot einrichten. Mac soll für die ganzen Bürotätigkeiten sein und Windows 10 für aufwendige bzw. aktuelle Spiele.

Hat da wer Vorschläge ???

Beitrag von „thommel“ vom 21. Dezember 2015, 13:14

Hallo und Herzlich Willkommen im Forum

auf dieser Seite könntest Du Dich informieren.

Beitrag von „OliverZ“ vom 21. Dezember 2015, 13:21

Das was Du suchst hätten viele gerne. Die meisten Hackbooks werden schließlich für den normalen Notebookbetrieb konfiguriert, da gibt es im Internet diverse Foren, die sich fast ausschließlich mit Notebooks befassen und diesbezüglich mehr Know how haben. Für Dell-Notebooks gibt es z.B. ein eigenes Forum.

Das Thema lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Es gibt viele Notebooks, die sich mit gewissen Einschränkungen zum tauglichen tragbaren Hackbook machen lassen. Gelegentlich muss man einen Extra Bluetooth-Dongle am USB-Port betreiben oder sich ein entsprechendes USB-WLAN-Modul besorgen.

Damit sind im Worst Case schon 2 USB-Ports belegt.

Es gibt aber ein Programm namens **Sysinfo**, mit dem Du unter Windows prüfen kannst, wie OS X-tauglich das von Dir gewählte Notebook ist.

Wenn Du OS X für den Bürobetrieb verwenden möchtest, reicht eine Onboard-Graphik der Type Intel HD 4600, Intel HD 5000, Intel HD 5500 oder Intel HD 6100 völlig aus. Diese Karten verbaut auch Apple in seinen aktuellen Modellen.

Allerdings kannst Du mit diesem Graphikchip bei Spielen unter Windows wenig anfangen, da die Performance der Graphikkarte zu gering ist. Unter OS X liegen die mit dem Benchmarkprogramm Cinebench gemessenen Werte bei 20 bis 22 fps. Unter Windows 10 liefert der Intel HD 4600 Chip immerhin 32 fps ab. Die Graphiktreiber sind nur für die von Apple in seinen Rechnern eingebauten Modellen optimiert. Am freien

Markt gibt es keine PC-Notebooks, die ein modiziertes BIOS auf der Graphikkarte haben, weil da vielleicht jemand einen Hackintosh draus machen möchte.

Für aktuelle Spiele benötigst Du aber mindestens einen Wert von 60 fps.
Den erreicht man z.B. mit den **AMD R260, R270, R380, R390 Graphikchips**.
Bei NVIDIA kommt man mit den aktuellen Graphikkarten, die bei Notebooks eingebaut werden gut über die Runden.

Für dedizierte Graphikarten von AMD/Radeon gibt es so gut wie keine Treiberunterstützung für Mac OS X für Notebookmodelle. Das liegt daran, dass Apple, wenn es bei seinen Macs Graphikarten von AMD/Radeon verwendet, das BIOS der Graphikarten modizifiert.
Die im Handel erhältlichen Notebooks mit AMD/Radeon Graphikarten werden von OS X allesamt nicht unterstützt.

Bei NVIDIA gibt es eine mehr oder weniger gute Treiberunterstützung (NVIDIA Webdriver für OS X je nach Version und Graphikchip. Dies setzt aber die Möglichkeit voraus bei Inkompatibilität des NVIDIA-Treibers für die eingebaute Graphikkarte auf den im Intel-Prozessore
Core I5 oder Core I7 eingebauten Graphikchip zugreifen zu können.

Einfacher formuliert, die dedizierte Graphikarte muss sich im BIOS abschalten lassen können, sonst kannst Du OS X nur mit viel Aufwand oder gar nicht installieren und kannst im Normalfall nur die allgemeinen Nvidia-Treiber für die Graphikarte verwenden, soferne sie kompatibel ist.

Wer so etwas sucht, sollte in jedem Fall mit dem Programm SysInfo vorab direkt beim Notebook
prüfen, wie kompatibel die Kiste ist. Wenn Du das getan hast, kannst Du hier gerne ein Bild
über das Ergebnis hochladen und dann die Experten hier fragen.

Die am häufigsten in Intel Prozessoren für Notebooks integrierten Graphikchips sind die HD 4600 oder die HD 5000. Damit hast Du aber nicht mal halb so viel Leistung wie dies zum Betrieb von komplexen Spielen unter Windows 7, 8 oder 10 notwendig wäre.

Wenn Du ein hochwertiges Notebook mit Intel Core I5 oder Core I7-Prozessor und dedizierter Graphikkarte kaufst, hast Du das Problem, dass die meisten dedizierten Graphikkarten bei den Windows-Notebooks nicht abschaltbar sind. Du kannst nämlich OS X nur mit einer Graphikkarte betreiben. Somit kannst Du nur mit entsprechenden Vorkenntnissen OS X installieren. Du musst es nämlich schaffen mit entsprechenden Bootflags OS X gleich so zu installieren, dass es die dedizierte Graphikkarte akzeptiert. Bei praktischen allen AMD-Graphikarten gibt es da massive Probleme. Bei NVIDIA-Karten kann man die Installation noch halbwegs hinkriegen. Allerdings sind viele Treiber für leistungsfähige NVIDIA-Graphikkarten Webdriver die einen bestimmten Typ von Mac (meistens Mac Pro, gelegentlich iMac voraussetzen.

Zusammengefasst ein Notebook, wo man die dedizierte Graphikkarte (das ist die Graphikarte, die im Mainboard verbaut ist und nicht die, die Bestandteil des Intel Core5 oder Intel Core7-Prozessors ist), nicht für die Installation von OS X abschalten kann, wird in den meisten Fällen praktisch zwar als Spielenotebook unter Windows super funktionieren aber die Installation von OS X wird zum Geduldsspiel werden bzw. fehlschlagen.

Es ist besser man kauft sich einen Stand-PC für Windows-Spiele und kauft sich für weniger Geld ein gut erhaltenes Macbook Pro. Das was Du suchst ist schwer zu realisieren.

Beitrag von „denndenn“ vom 21. Dezember 2015, 13:35

Dein Laptop ist schonmal perfekt geeignet.
Ich selbst habe einen 6420, du musst nur die W-Lan karte tauschen.
Es gibt sehr gute Anleitungen für die Dells.
Die Atheros AR9281 habe ich verbaut, BT läuft bei mir ebenso.

Beitrag von „OliverZ“ vom 21. Dezember 2015, 17:03

Wenn ein Laptop deinen Anforderungen gerecht werden sollte, dann würde ich mir folgende Modelle ansehen:

Acer Aspire V5-591G-55YJ (NX.G5WEV.007)

Ob ein solches Modell die Möglichkeit bietet die dedizierte Graphikkarte abzuschalten, ist meistens den
Handbüchern, die man auf der Website von Acer Deutschland downloaden kann, zu entnehmen.

Alternativ kommen noch vergleichbare Modelle von HP oder Lenovo in Frage. Die bauen noch am weitestgehend
Mac-kompatible Hardware in ihre Kisten ein.

Wenn es ein HP sein soll, dann würde ich mir die HP Envy Serie anschauen. HP lässt bei seinen Notebooks relativ
viel zu was das BIOS und diverse Einstellungen betrifft.

Installationstechnisch kannst Du da nur zu Clover als Bootloader greifen, aber den benötigst Du ja wegen dem
Dualboot.